

02.2020

# Georgenberger Gemeindeblatt



- **Bürgerinformation**
- **Mobilfunk**
- **Verbesserung Wasserversorgungsanlage**
- **LE.NA Umfrage**
- **Informationen aus der VG**
- **Grüngutdeponie**
- **50 Jahre Gemeinde Georgenberg**
- **Neues vom Bauhof**

# Aus dem Rathaus

## Bürgerinformation

Aufgrund der diesjährigen Corona-Situation wurde keine Bürgerversammlung durchgeführt. Wir sind damit auch einer Empfehlung des Landratsamts Neustadt a.d.Waldnaab gefolgt. In verkürzter Form möchten wir Sie deshalb in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung über die kommunalen Angelegenheiten aus dem vergangenen Jahr informieren.

*Wir starten mit den aktuellsten statistischen Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt:*

	<b>2019</b>	<b>2020 (Stand 10.12.2020)</b>
<b>Sterbefälle</b>	16	20
<b>Geburten</b>	6	11
<b>Eheschließungen</b>	8	3
<b>Weggezogen</b>	44 davon weiblich 23 davon männlich 21	39 davon weiblich 22 davon männlich 17
<b>Zugezogen</b>	33 davon weiblich 15 davon männlich 18	45 davon weiblich 22 davon männlich 23
<b>Einwohner</b>	1318	1315

Über den Haushalt (Finanzen) wurden Sie bereits im letzten Gemeindeblatt (Ausgabe 01.2020) informiert.

*(Bau-)Maßnahmen, die das Jahr 2020 geprägt haben:*

- Abschluss der Erschließung des Baugebiets Sandfeld
- Abschluss des Projekts „Auf Schönwerths Spuren“ (Errichtung eines Märchen- und Sagenpfads)
- Einleitung bzw. Planungen von Wasserleitungssanierungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet
- Planungen zur Erneuerung von Gemeindestraßen (Leblohe, Hinterbrünst, Lösselmühle, Lösselberg)
- Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrautos für die Feuerwehr Neuenhammer
- Instandhaltungsmaßnahmen an der Kläranlage Neuenhammer
- Weiterführung des Feuerwehrhausneubaus in Brünst
- Abschluss des Ausbaus der Gemeindeverbindungsstraße von Georgenberg bis zur Kindertagesstätte
- Weiterplanung bzw. Planerauswahl im Dorferneuerungsverfahren Waldkirch

## Die aktuellen Werte der Wasserversorgungseinrichtung 2020

### Mikrobiologische Parameter

Parameter	Einheit	Grenzwerte	Messwerte
Koloniezahl bei 22° C	KBE/ml	100	0
Koloniezahl bei 36° C	KBE/ml	100	0
Escherichia coli (E. coli)	KBE/100 ml	0	0
Coliforme Bakterien	KBE/100 ml	0	0

### Chemische Parameter

Parameter	Einheit	Grenzwert	Anmerkungen	Trinkwasserwerte
pH-Wert (pH <sub>cb</sub> )		6,5-9,5	kalkaggressiv	7,9
Calcium	mg/l			29,2
Magnesium	mg/l			1,32
Natrium	mg/l	200		2,61
Kalium	mg/l			0,889
Chlorid	mg/l	250		1,53
Sulfat	mg/l	250		4,37
Nitrat	mg/l	50		5,78

Gesamthärte (°dH): 4,4. Der Härtebereich nach dem Waschmittelgesetz ist als weich eingestuft.

Von: Thomas Schaller, Wasserwart

## Grüngutdeponie

Aufgrund der Stilllegung der Bauschuttdeponie in Oberrehberg wird es notwendig, neue Grüngutstandorte im Gemeindegebiet auszuweisen. Neben den Standorten stellte sich für den Gemeinderat in seiner Sitzung am 03. Dezember 2020 die Frage, ob eigene oder gemietete Container angeschafft werden sollen oder ob man betonierte bzw. versiegelte Ablageflächen errichtet.



Schlussendlich einigte sich der Gemeinderat darauf, dass sich die Gemeinde eigene Container anschafft. Über die neuen Standorte, an denen die künftigen Container dann aufgestellt werden, war sich der Gemeinderat jedoch noch nicht einig. Diese sollten nicht zu weit weg, aber auch nicht zu nah an Siedlungsgebieten sein. Bis zum Beginn der nächsten „Grüngut-Saison“ sollen die Standorte aber festgelegt sein.

Von: Markus Friedl

## Verbesserung der Wasserversorgungsanlage

Ein neues, großes Projekt steht unserer Gemeinde ins Haus - und zwar die Verbesserung der Wasserversorgungsanlage. Die Einleitung dieser Maßnahme hat der Gemeinderat in einer Sitzung im November 2019 beschlossen. Das bestehende Leitungsnetz im Gemeindegebiet ist teilweise über 70 Jahre alt. Dementsprechend oft sind Rohrbrüche an den Wasserleitungen zu verbuchen. Die Eindämmung des daraus entstehenden Wasserverlustes sowie eine Zeit- und Kostenersparnis für den Bauhof sind nur zwei der positiven Aspekte einer Verbesserung des Leitungsnetzes. Erfreulich ist ebenfalls die hohe Förderrate nach den Richtlinien für die Zuschussgewährung für wasserwirtschaftliche Vorhaben (RZWAs), welche zwischen 80-90% der tatsächlichen Ausführungskosten liegt.

Um Verständnis für entstehende Unannehmlichkeiten entlang der betroffenen Bereiche bitten wir bereits jetzt schon. Es bleibt leider nicht aus, dass wir kommendes Jahr viele Umleitungen auf gemeindlichen Straßen in Kauf nehmen müssen.



Hellblau: Bestandsleitungen / Orange: bereits erneuerte Leitungen / Rot: geplanter Leitungsneubau  
Bei diesen Darstellungen handelt es sich nicht um Detailpläne. Abweichungen vorbehalten.

Von: Markus Friedl

## Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung der Entwässerungssatzung für die Ortskanalisation Georgenberg



Der Gemeinderat der Gemeinde Georgenberg hat in seiner Sitzung am 01. Oktober 2020 folgenden **Bevorratungsbeschluss zur Beitrags- und Gebührensatzung der Entwässerungssatzung für die Ortskanalisation Georgenberg (ohne Abwasseranlage Neuenhammer und Waldkirch)** gefasst.

Die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) der Gemeinde Georgenberg für die Ortskanalisation Georgenberg vom 31. Oktober 2011 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 23 Februar 2017 festgesetzten Herstellungsbeiträge (vgl. § 6 BGS-EWS), die Grundgebühren (vgl. § 10a BGS-EWS) sowie die Einleitungsgebühren (vgl. § 11 BGS-EWS) sind zum 01. Januar 2021 entsprechend den abgabenrechtlichen Vorgaben wegen Ablauf des vierjährigen Kalkulationszeitraumes 2017 – 2020 anzupassen.

Hierzu wird für die Beiträge und Gebühren eine vorläufige Nachkalkulation für die Jahre 2017 mit 2020 sowie eine vorläufige Vorkalkulation für die Jahre 2021 bis einschließlich 2024 erstellt. Beide Berechnungen werden dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert.

Vorbehaltlich der noch endgültigen Kalkulation der Herstellungsbeiträge, der Grundgebühren und der Einleitungsgebühr wird die Anpassung voraussichtlich zu einer Erhöhung der Herstellungsbeitragsätze, der Grundgebühren sowie der Einleitungsgebührensätze gegenüber den derzeit geltenden Beitrags-, Grundgebühren-, und Einleitungsgebührensätzen führen.

In welcher Höhe eine Anpassung der Beiträge und Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.

Diese Bekanntmachung dient lediglich der Vorabinformation der Gebührenzahler, da die endgültige Berechnung erst im kommenden Jahr (2021) abgeschlossen werden kann, die Anpassung jedoch aus haushalts- und verwaltungsrechtlichen Gründen zum 01. Januar 2021 erfolgen muss.

Nach Abschluss der o.g. Kalkulationsarbeiten ist mit einer rückwirkenden Anpassung der Beiträge und Gebühren sowie der entsprechenden Änderung der Bestimmungen in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Georgenberg für die Ortskanalisation Georgenberg mit einem Neuerlass zu rechnen.

*Von: Günter Gschwindler*

## Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung der Wasserabgabensatzung der Gemeinde Georgenberg

Der Gemeinderat der Gemeinde Georgenberg hat in seiner Sitzung am 01. Oktober 2020 folgenden **Bevorratungsbeschluss zur Beitrags- und Gebührensatzung der Wasserabgabensatzung für die Wasserversorgungseinrichtung Georgenberg** gefasst.

Die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS-WAS) der Gemeinde Georgenberg für die Wasserversorgungseinrichtung Georgenberg vom 17. Oktober 2005 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 18. Dezember 2017 festgesetzten Herstellungsbeiträge (vgl. § 6 BGS-WAS), die Grundgebühren (vgl. § 11 BGS-WAS) und die Verbrauchsgebühren (vgl. § 12 BGS-WAS) sind zum 01. Januar 2021 entsprechend den abgabenrechtlichen Vorgaben wegen Ablauf des vierjährigen Kalkulationszeitraumes 2017 – 2020 anzupassen.

Hierzu wird für die Beiträge und Gebühren eine vorläufige Nachkalkulation für die Jahre 2017 mit 2020 sowie eine vorläufige Vorkalkulation für die Jahre 2021 bis einschließlich 2024 erstellt. Beide Berechnungen werden dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert.

Vorbehaltlich der noch endgültigen Kalkulation der Herstellungsbeiträge, der Grundgebühren und der Verbrauchsgebühren wird die Anpassung voraussichtlich zu einer Erhöhung der Herstellungsbeitragsätze, der Grundgebühren sowie der Verbrauchsgebührensätze gegenüber den derzeit geltenden Beitrags-, Grundgebühren-, und Verbrauchsgebührensätzen führen.

In welcher Höhe eine Anpassung der Beiträge und Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.

Diese Bekanntmachung dient lediglich der Vorabinformation der Gebührenzahler, da die endgültige Berechnung erst im kommenden Jahr (2021) abgeschlossen werden kann, die Anpassung jedoch aus haushalts- und verwaltungsrechtlichen Gründen zum 01. Januar 2021 erfolgen muss.

Nach Abschluss der o.g. Kalkulationsarbeiten ist mit einer rückwirkenden Anpassung der Beiträge und Gebühren sowie der entsprechenden Änderung der Bestimmungen in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Georgenberg mit einem Neuerlass zu rechnen.

*Von: Günter Gschwindler*

## Weihnachtliches Rathaus & Nikolausaktion

Große Bewunderung gilt aktuell den mit Ausstellungsgegenständen geschmückten Fenstern des Rathauses und der ehemaligen Geschäftsstelle der Sparkasse. „Es ist schön, dass so viele mitgemacht haben“, freute sich Bürgermeisterin Marina Hirnet und bedankte sich bei den Ausstellern Karin Otschipka (Hundeaccessoires und Halsbänder), Rosi Spickenreither (Filzwaren), Lisa Steier (individuelle bedruckte Geschenkideen), „Hammerwirt“-Familie Maurer (Wildspezialitäten und Präsentkörbe), Michael Kraus (Wildspezialitäten), Markus Sommer von „Raunetbach-Wollmühle“ und „Hulznarrisch“ von Manuel Glaser (Holzkrippen und -dekos).



„Wann kommt er denn endlich?“, war sowohl in Waldkirch als auch in Neukirchen zu St. Christoph, Hinterbrünst, Georgenberg und Neuenhammer immer wieder mal zu hören. Ganz gespannt warteten am Samstag, 28. November 2020, bei den jeweiligen Kirchen einige Eltern mit ihren

Kindern auf das Eintreffen von Sankt Nikolaus (Dominik Lehner), der mit Pferd und Kutsche aus dem Hause des zweiten Bürgermeisters Rudolf Völkl bei seiner Rundfahrt an den Gotteshäusern jeweils ein Paket mit kleinen Geschenken für die Kleinen ablegte.

*Von: Josef Pilfusek, Marina Hirnet*

## Mobilfunk im Gemeindegebiet

Telefonieren kann man natürlich in Georgenberg - nur nicht immer und überall mit dem Handy. Dementsprechend verärgert ist nicht nur unsere Bürgerschaft.

Nach Auskunft der Deutschen Telekom hätte der Sendemast beim Pfarrhof in Neukirchen zu St. Christoph bereits im Sommer dieses Jahres auf LTE-Fähigkeit aufgerüstet werden sollen.

An dieser Stelle wurden uns wohl falsche Auskünfte aufgrund von Versäumnissen bzw. Mitarbeiterwechsel bei der Telekom gemacht. Zwischenzeitlich erhalten wir in dieser Angelegenheit Unterstützung durch den Bundestagsabgeordneten Albert Rupprecht, der das Genehmigungsverfahren ins Rollen gebracht hat. Ein genauer Termin zur Umrüstung kann aktuell jedoch noch nicht genannt werden.

Einen zusätzlichen Sendemast hat die Deutsche Telekom im Bereich „Schneeberg“ geplant. Dieser soll nach aktuellen Aussagen vermutlich zwischen April und Mai 2021 in Betrieb gehen.

Aufgrund der Größe unseres Gemeindegebietes ist es natürlich nicht möglich, dass diese Sendemasten die ganze Gemeinde mit Mobilfunkversorgung abdecken. Für die weiterhin unterversorgten Bereiche Waldkirch und Neuenhammer kann seitens der Deutschen Telekom leider noch keine Aussage getroffen werden.

*Von: Marina Hirnet, Markus Friedl*

## Neues vom Bauhof



Für den Bauhof wurde dieses Jahr ein gebrauchter Schneepflug angeschafft. Dieser wurde vorher nur ein Jahr gefahren. Nach Begutachtung durch die Mitarbeiter des Bauhofs und einem entsprechend günstigen Angebot (2.900,00 €) stand für den Gemeinderat schnell fest, dass man hier zuschlagen sollte. Zudem war der alte Schneepflug bereits 25 Jahre alt und in entsprechendem Zustand.

Interkommunale Zusammenarbeit stärkt die Leistungsfähigkeit der Kommunen, verbessert ihre Wettbewerbsfähigkeit und führt zu Kosteneinsparungen. Aus diesen Gründen hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, in die gemeinsame Nutzung eines Sinkkasten-Hebeegerätes zusammen mit Pleystein, Waidhaus, Eslarn und Waldthurn einzusteigen. Bisher wurden die Arbeiten mit einem Leihgerät einer Firma aus Nabburg erledigt. Nach Aufrechnung der Kosten (Fahrt und Leihgebühren) hat sich der Einstieg in die interkommunale Zusammenarbeit nach spätestens 3 Jahren amortisiert.

*Von: Markus Friedl*

## LE.NA kommt

LE.NA ist eine Online-Befragung, initiiert von der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung. Sie soll genutzt werden, um ein sog. Stimmungsbild zur aktuellen Situation in unserer Gemeinde zu bekommen. Teilnehmen können alle interessierten Bürger. In ausgewählten Fragen können Sie Themen wie Bauen, Verkehr, Erholung, Wirtschaft, Ressourcenschutz oder Soziales bewerten, Handlungsbedarf benennen und sich selbst für konkrete Projekte engagieren.

Der Befragungszeitraum beträgt circa vier Wochen. Der Start der Aktion wird rechtzeitig angekündigt (Presse, Amtstafel, bzw. auch nächste Gemeindezeitung).

Bürger ohne eigenen Internetzugang bzw. mit fehlenden Internetkenntnissen können eine gedruckte Version erhalten, die dann anonym von Mitarbeitern der Gemeinde oder beauftragten Helfern eingepflegt wird.

Ausgewertet wird die Befragung vom Amt für Ländliche Entwicklung. Am Ende dieses Prozesses soll ein fertiges Gemeindeentwicklungskonzept stehen.

*Von: Markus Friedl*

## Verleihung des Ehrentitels „Altbürgermeister“

Einstimmig hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 01. Oktober 2020 beschlossen, dass Herr Johann Maurer nach dem Ausscheiden aus seinem Amt als Erster Bürgermeister der Gemeinde Georgenberg die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“ verliehen werden soll.

Am 20. Oktober 2020 sollte hierzu eine Fest-Sitzung des Gemeinderats stattfinden. Aufgrund der zu dem Zeitpunkt hoch angestiegenen Corona-Fallzahlen wurde die Fest-Sitzung jedoch abgesagt. Stattdessen wurde die Verleihung der Ehrenbezeichnung sowie die Übergabe einer entsprechenden Urkunde an Herrn Maurer nur in kleinem Rahmen abgehalten.

An dieser Stelle ergeht nochmals ein herzliches Vergelt´ s Gott an Johann Maurer für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde, der seinesgleichen sucht.

Die erste große Maßnahme während seiner Amtszeit als erster Bürgermeister ab 01. Mai 2002 war die Fortsetzung der Verbesserung der Wasserversorgungsanlage. Aufgrund seines Engagements fand noch im selben Jahr die Einweihung statt. Auch im Bereich der Abwasserentsorgung trägt vieles die Handschrift von Johann Maurer. So hat er mit die Weichen gestellt, dass der Gemeinderat am 23. Juni 2005 das Abwasserentsorgungskonzept beschlossen hat.

Nach zahlreichen weiteren Projekten sind zuletzt die Förderung des Breitbandausbaus sowie die Erschließung und Fertigstellung des Baugebiets Sandfeld zu erwähnen.



*Von: Markus Friedl*

## Nutzungshinweise zu Containerplätzen

Altglas gehört in den Altglassammelbehälter, damit es wiederverwertet werden kann. Das Einwerfen der Flaschen kann jedoch beträchtliche Lärmbelästigungen verursachen. Da die Containerstellplätze in unserem Gemeindegebiet teilweise in unmittelbarer Wohnbebauung liegen ergeht die Bitte, folgende Einwurfzeiten einzuhalten: Werktags zwischen 07:00 und 20:00 Uhr



Aus Rücksicht zu den Anwohnern bitten wir darum, an Sonn- und Feiertagen kein Altglas zu entsorgen.

*Von: Markus Friedl*

## Weihnachtsgruß und Dankesworte der Bürgermeisterin

„Alle Jahre wieder“ heißt es und alle Jahre wieder hat mein Vorgänger, Johann Maurer, so vielen Menschen seinen Dank ausgesprochen. Auch ich konnte in meinem ersten Jahr als Bürgermeisterin feststellen, dass es viele Menschen gibt, die sich für das Voranbringen unserer Gemeinde einsetzen und viel leisten. Uns so gilt auch mein Dank all denjenigen, die unsere Gemeinde nicht nur als Gebietskörperschaft sehen, sondern unsere Gemeinde zu einer Gemeinschaft machen.

Ein großes Lob spreche ich den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren aus, so auch den Aktiven und Unterstützern der Helfer vor Ort, dem OWV für die Wanderwegspflege sowie auch allen anderen Vereinen und Verbänden aus. Ich weiß, dass in unserer Gemeinde ehrenamtliches Engagement großgeschrieben und gelebt wird, wenngleich es in diesem Jahr etwas schwierig war.

Sehr dankbar bin ich auch dem Kinderhaus, das seit diesem Kindergartenjahr eine vierte Gruppe, die Hortgruppe betreibt. Man hört es immer wieder, welch hervorragende Arbeit von den Erzieherinnen und Pflegerinnen dort geleistet wird. Ein aufrichtiges Dankeschön!

Ich bedanke mich auch recht herzlich bei den Bediensteten der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft. Egal ob Verwaltungsangestellter, Hausmeister, Putzkraft, Bauhof oder kurzfristige Aushilfe. Sie alle tragen tagtäglich dazu bei, dass es in unserer Gemeinde sozusagen „rund läuft“. Gerade in diesem Jahr, das uns alle oftmals vor Neues und Herausforderungen stellte, haben unsere Mitarbeiter durch ihre Flexibilität bisher alle Hürden gut meistern können.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sage ich auch Herrn Pfarrer Julius Johnrose, und den in der Pfarrei Neukirchen zu St. Christoph Beschäftigten und ehrenamtlich Tätigen. Mein Dank geht ferner an die Lehrkräfte der Grundschule in Neudorf und den „Zottbachtal-Schulen“ in Pleystein mit Rektor Edgar Hanner an der Spitze, nicht zuletzt an alle Behörden, darunter das Landratsamt Neustadt a. d. Waldnaab.

Die staade Zeit wird sie genannt, die Weihnachtszeit. Aufgrund der Corona-Pandemie trifft es dieses Weihnachten vermutlich eher zu als bisher. Doch lasst uns diese Zeit nutzen, um mit unseren Liebsten ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest zu begehen. Einen oder zwei

Gänge zurückschalten und innehalten. Dankbar sein dafür, wenn wir und unsere Familien gesund sind und hoffen, dass das nächste Jahr eine Besserung der Umstände für uns bringt.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!  
Bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgermeisterin, Marina Hirnet.

## Aus der VG Pleystein

### Beteiligung am Tierheimneubau

In der Kreisversammlung des Bayerischen Gemeindetages am Montag, 13. Juli 2020, wurde der Neubau eines Tierheimes zusammen mit Vertretern des Tierschutzvereins Weiden und Umgebung e.V. erörtert. In der Versammlung wurde vereinbart, dass im Hinblick auf die Weiterplanung und Umsetzung eines Tierheimneubaus eine Grundsatzentscheidung aller Landkreiskommunen über eine finanzielle Beteiligung am Tierheim notwendig ist.

Demnach hat sich die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Pleystein in der Sitzung am 21. September 2020 einstimmig dafür ausgesprochen, sich am geplanten Neubau des Tierheimes in Weiden zu beteiligen.

Für die Gemeinde Georgenberg fallen dadurch zusätzlich 639,84 € pro Jahr mehr an Fundtierpauschale an. Dies entspricht einer jährlichen Pauschale von 1.972,84 € bei einer Finanzierungslaufzeit von 25 Jahren. Bisher lag die Pauschale bei 1.333,- € (Anzahl der Einwohner - Stand Juni 2019).

*Von: Markus Friedl*

## Rückblick / Geschichte

### 50 Jahre Gemeinde Georgenberg



Am 01. Januar 2021 kann die Gemeinde Georgenberg ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiern. Die Pfarrgemeinde Neukirchen zu St. Christoph war sicherlich eine wichtige Einrichtung dieser sinnvollen Entscheidung. Die Geschichte der Gemeinde Georgenberg geht auf das Jahr 1038 zurück. Die Landesgrenze zu Böhmen spielte zur Besiedelung unserer Heimatgemeinde einen wichtigen Hintergrund. 1038 wurde die Ortschaft Waldkirch mit Choden besiedelt. Die Choden waren ein slawischer Volksstamm, der heute noch in geringem Umfang in Böhmen bei Taus zu finden ist. Sie waren Grenzwächter und wurden gebraucht um den Grenzverlauf zu Böhmen zu schützen. Die Ortschaft Waldkirch hieß auch einige Zeit Chodendorf und gehörte zur Herrschaft Waldau. 1347 wurde auf dem Schellenberg vom Kaiser

Heinrich den Bayern das Schloss Schellenberg gebaut. Aber auch die Böhmen erhoben Anspruch auf dieses Schloss. Die Grenzfrage war damals umstritten. 1352, oder etwas später verliehen die Herren von Waldau diese Grafschaft an den mächtigen Böhmisches König und so war unsere Heimat in der Zeit bis 1806 böhmisches Lehen, wir gehörten zwar zu Bayern, waren aber an Böhmen ausgeliehen. Die jetzige Gemeinde Georgenberg hat eine bewegte Geschichte mit Waldthurn, mit Ausnahme der Ortschaften Bernlohe, Hagenhaus und Leßlohe. Diese Ortschaften gehörten zur Pflugschaft Pleystein. Die Grafschaft Waldthurn reichte weit ins böhmische, bis zur Ahornburg für insgesamt 450 Jahre. Die Übernahme der Regentschaft von Kurfürst Maximilian IV Josef, dem späteren König Maximilian I Josef brachte auch für unsere Heimat einen neuen Zeitabschnitt. Kurfürst Maximilian IV Josef bestellte den gebürtigen Münchner, französischer Abstammung, Graf Maximilian Moschelas zum neuen bayerischen Finanzminister, der den Grundstock legte für das moderne Bayern. Er schuf die Landgerichte als Vorläufer der Landkreise und bildete zunächst auf Ortsebene die Steuerdistrikte, die sich in der Zeit von 1811 bis 1830 als Gemeinden entwickelten. Dies war sicherlich auch der Grund warum Fürst Lobkowitz am 08. September 1806 die Grafschaft an die Wittelsbacher und somit an Bayern verkaufte. Bereits 1811 wurden die sieben Gemeinden Georgenberg, Neudorf, Brünst, Dimpfl, Waldkirch, Bernrieth und Reinhardtsrieth gebildet und 1830 dann endgültig eingerichtet. Nachdem die Bayerische Staatsregierung versuchte die Verwaltung auch in den kleinsten Gemeinden ordnungsgemäß führen zu können, hat der königlich Bayerische Landtag bereits im Jahr 1869 den Kleingemeinden die Möglichkeit gegeben Bürgermeistereien zu bilden. Es konnten sich bis zu vier Gemeinden zusammenschließen um neben dem eigenen Gemeinderat einen gemeinsamen Bürgermeister wählen. Die Letzte Bürgermeisterei wurde 1937 in Georgenberg mit den weiteren Mitgliedsgemeinden Neudorf, Brünst und Waldkirch gebildet. Bereits in den sechziger Jahren gab es viele Diskussionen ob es nicht doch sinnvoll wäre die Pfarrgemeinde Neukirchen zu St. Christoph zu einer politischen Gemeinde zu formen. Bereits bei der Kommunalwahl 1966 versuchte man Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder zu wählen die dies befürworteten. Immer mehr Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder sahen es als sinnvoll an die Pfarrgemeinde Neukirchen zu St. Christoph zu einer politischen Gemeinde zu formen. So ordnete das Bayerische Staatsministerium des Innern für den 18. Oktober 1970 in den fünf Gemeinden Brünst, Dimpfl, Georgenberg und Waldkirch eine Volksabstimmung mit zwei Entscheidungsmöglichkeiten:

1. Will die Bevölkerung, dass sich diese fünf Gemeinden zu einer Einheitsgemeinde zusammenschließen und
2. will die Bevölkerung, dass diese Gemeinde „Georgenberg“ heißt?

Mit ca. 85% stimmte die Bevölkerung beiden Fragen zu, so dass am 01. Januar 1971 die neue Einheitsgemeinde Georgenberg in Erscheinung trat. Bereits zum 01. Januar 1972 löste sich die Gemeinde Bernrieth auf und die Ortschaft Neuenhammer wurde ein Ortsteil von Georgenberg. Im Zuge der Gebietsreform löste sich zum 01. Juli 1976 auch die Gemeinde Reinhardtsrieth auf und die Ortschaften Bernlohe, Hagenhaus und Leßlohe wurden in Georgenberg eingemeindet. Am 01. Mai 1978 wurde in Pleystein die Verwaltungsgemeinschaft gebildet und die Gemeinden Pleystein und Georgenberg sind die Mitgliedsgemeinden im Sitz in Pleystein.

*Von: Albert Kick*

# Aus der Pfarrei Neukirchen zu St. Chr.

## Katholisches Pfarramt Neukirchen zu St. Christoph

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Mittwoch

8:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag

nicht besetzt

Freitag

13:00 – 17:00 Uhr

### Kontaktdaten:

Pfarrer Julius Johnrose  
Kath. Pfarramt  
Neukirchen zu St. Christoph 2  
92697 Georgenberg

Tel. 09 65 8 / 3 66  
Fax: 0 9 65 8 / 4 36

Email: [neukirchenst.christoph@web.de](mailto:neukirchenst.christoph@web.de)  
Homepage:  
[www.pfarrei-neukirchen-st-chr.de](http://www.pfarrei-neukirchen-st-chr.de)

### Gottesdienste:

Samstag um 19 Uhr

Vorabendmesse

Waldkirch

Sonntag um 9 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche Neukirchen zu St. Chr.

Sonntag um 10:30 Uhr

Hl. Messe

Neuenhammer

Mittwoch um 16:30 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche Neukirchen zu St. Chr.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief und der Homepage der Pfarrei.

## Aktionen der Ministrant\*innen der Pfarrei Neukirchen zu St. Christoph

Nach der coronabedingten Zwangspause durften wir Minis mit unserem Arbeitskreis endlich wieder im Herbst mit unseren Gruppenstunden und Aktionen starten.



Unter dem Motto „Wir danken Gott“ haben wir uns am Samstag vor dem Erntedankfest in der Pfarrkirche in

Neukirchen, sowie in den Filialkirchen Waldkirch und Neuenhammer getroffen, um die Erntedankaltäre zu schmücken (in Waldkirch in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat Waldkirch).



Im Voraus haben wir fleißig im Garten Gemüse und Obst geerntet (was nicht im Garten gewachsen ist haben wir gekauft 😊) und uns Gedanken gemacht, wie die jeweiligen Altäre aussehen sollen. Alle packten fleißig mit an, dekorierten und bastelten und so waren die Altäre in kurzer Zeit fertig.

Es war eine willkommene Abwechslung und vor allem etwas Normalität für uns in dieser schwierigen Zeit!



Bei unserer nächsten geplanten Gruppenstunde im November hat uns dann Corona wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir hatten geplant, für die Senior\*innen der Pfarrei Weihnachtskarten anzufertigen, die dann vom Pfarrgemeinderat verteilt werden.



Kurzentschlossen haben sich einige Minis bereit erklärt, die Karten jeweils bei sich zu Hause zu basteln und so konnten wir unseren Senioren doch noch eine kleine Freude bereiten.

*Von: Jasmin Helgert*

## Adventskranzverkauf des Elternbeirats des Kinderhauses



Der Elternbeirat des Kinderhauses Neukirchen St. Christoph hat auch in diesem Jahr wieder Adventskränze gefertigt und zum Verkauf angeboten. Die größte Herausforderung war dabei die Einhaltung der Corona bedingten Abstands- und Hygieneregeln, sowohl bei der Anfertigung als auch beim Verkauf am 28.11.2020 vor dem Rathaus Georgenberg. Umso mehr freute sich das Team um die Vorsitzende Stephanie Stahl über die große Nachfrage, so dass fast 70 Kränze in dekorierte und undekorierte Form einen Abnehmer fanden. Ein großer Dank gilt hierbei der Familie Bernhard Holfelder für die kostenlose Überlassung der Tannenstreu sowie den Mitgliedern des Elternbeirats Irene Zant, Bianca Kreuzer, Michaela Hamann, Petra Müller und Jasmin Dürnhofer.

Der Erlös kommt den Kindern des Kinderhauses zu Gute.

*Von: Stephanie Stahl*



## Aus dem Vereinsleben

### HVO

Auch die Helfer vor Ort Georgenberg müssen Covid-19 Tribut zollen. Nach der vorübergehenden Auszeit, bei der das Einsatzfahrzeug beim BRK stationiert war, leisten die Frauen und Männer zwar seit einiger Zeit wieder Dienst am Nächsten, müssen aber die Hygiene-Vorschriften strikt beachten und umsetzen.



„Wir haben derzeit leider nur sieben Leute, die für Einsätze zur Verfügung stehen“, informiert Andrea Hughes. Deshalb wirbt die Sprecherin des BRK-Arbeitskreises, bei den Helfern vor Ort mitzuarbeiten. Voraussetzung ist allerdings eine Sanitätsausbildung.

Diesbezüglich setzt das HvO-Team auf den bereits ins Auge gefassten Kurs für Einsteiger. Dieser hätte eigentlich schon über die Bühne gehen sollen, musste aufgrund der Corona-Pandemie jedoch vorerst abgesagt werden. „Dann hoffen wir auf Zuwachs“, sagt Hughes, die wie ihre Stellvertreterin Edeltraud Pilfusek als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

Die Bereitschaft für Spenden ist laut Hughes nach wie vor groß. „Wir erhalten immer wieder mal eine Zuwendung“, freut sich die Sprecherin. Sie schließt in den Dank auch die Spender ein, die den Geldbetrag gleich direkt auf das Konto des BRK-Kreisverbands Weiden/Neustadt überweisen.

*Von: Josef Pilfusek*

### OWV Georgenberg wirbt um Mitglieder

Der Oberpfälzer Waldverein, Zweigverein Georgenberg e. V., möchte sich erneuern, nicht in Bezug auf Aktivitäten, sondern in puncto Mitglieder-Struktur. „Wenn wir in absehbarer Zeit nicht junge Mitglieder bekommen, befürchte ich, dass es uns in ein paar Jahren nicht mehr gibt“, malt Vorsitzender Manfred Janker ein nicht gerade rosiges Bild.

Derzeit hat der OWV 389 Mitglieder. Von denen sind 11 bis 18 Jahre alt, 42 Frauen und Männer 19 bis 40 Jahre, 119 41 bis 60 Jahre und 216 ab 61 Jahre. Dazu kommt mit der TSG Dietzenbach ein Verein.

Der 73-jährige Vorsitzende denkt dabei nicht nur an sich selbst, sondern auch an das gesamte Team mit Vorstandschaft und Ausschuss einschließlich der Warte. „Viele Funktionäre sind in meinem Alter, und da müssen wir unbedingt auf Erneuerung setzen“, beschreibt Janker die aktuelle Situation. Daher sein dringender Appell: „Es wäre schön, wenn vor allem jüngere Leute bei uns mitarbeiten könnten.“ Hoffnung setzt er dabei auf junge Familien, „die immer wieder in unsere Gemeinde ziehen“.

Laut Janker kann sich das OVV-Tätigkeitsfeld sehen lassen. „Wir haben für jede Altersgruppe etwas zu bieten“, weist er etwa auf Aktionen für Kinder hin. Das gilt für ihn nicht nur für Wanderungen, sondern vor allem für den Landschafts-, Natur- und Umweltschutz. „Bei der Betreuung von Fledermaus-Nistkästen gehört unser Zweigverein zu den Aushängeschildern“, sagt er selbstbewusst. Unter anderem hat sich der OVV auch bei der Instandsetzung des Aussichtsturms auf der Burgruine Schellenberg engagiert. Und auch die Ruhebänke werden bestens unterhalten und bei Bedarf instandgesetzt. Eines der Highlights ist für den Vorsitzenden die Herausgabe und Erweiterung der Chronik mit der Geschichte der Gemeinde Georgenberg. Das gilt auch für die DVDs, in dem zum Beispiel altes Oberpfälzer Bauernhandwerk oder Musik präsentiert werden. Auch digital ist der OVV „up to date“, ob mit der Erfassung und Digitalisierung der Wanderwege – zum Teil grenzüberschreitend – oder der Homepage. Nicht zuletzt bezeichnet Janker die historische Alte Mühle in Gehenhammer als „das weit über die Grenzen hinaus bekannte und beliebte Aushängeschild“. Trotz der umfangreichen Aufgaben müsse niemand Angst haben, dass er überfordert wird. „Bei uns ist alles gerichtet, wir sind mit unseren Aktionen fertig“, betont Janker und ergänzt: „Das heißt, dass in den nächsten Jahren nichts Großes anfallen dürfte.“ Wer also beim OVV einsteigen und sich engagieren möchte, kann sich bei ihm gerne melden. Kontaktdaten: Manfred Janker, Schwanhof 24, 92697 Georgenberg, Telefon 09658/510 und 0151/1051510, E-Mail [majanker@t-online.de](mailto:majanker@t-online.de)

Von: Josef Pilfusek

## OVV Georgenberg - Binsenstockkapelle

Hildegard und Ludwig Frauenreuther liegt die Binsenstock-Kapelle sehr am Herzen. „Es sind inzwischen elf Jahre“, lässt das Waldkirchner Ehepaar wissen. Seit dieser Zeit kümmert es sich nämlich sowohl um die Gebetsstätte selbst als auch um den Umgriff.

„Es gibt immer etwas zu tun“, weiß der 81-Jährige. Und so hat er sich mit seiner gleichaltrigen Ehefrau wieder ans Werk gemacht, um die Kapelle „aufzufrischen“ und auch winterfest zu machen. Dazu gehörte auch, das gesamte Gelände vom Laub zu befreien.

„Wir machen alles das gerne“, versichern die beiden und freuen sich auch über die Anerkennung von Manfred Janker. „Hildegard und Ludwig sind ein Segen für unseren Verein“, weiß der OVV-Vorsitzende die Leistungen zu schätzen.

Der Innenraum der Kapelle enthält nicht nur den kleinen Altar mit Kreuz und Kerzen sowie einem Bild mit der Gottesmutter Maria mit Jesus im Arm, sondern auch das handschriftliche Gedicht „Klagen und Flehen“ der Georgenbergerin Elfriede Süß mit folgendem Text:

O Herr, in dieser Welt,  
wo nur das Geld noch zählt,  
wo ist das Gut nur wichtig,  
der Glaube nur noch nichtig,  
wo Liebe ist an letzter Stelle,  
wo Laster springt aus dunkler Quelle,  
wo Ordnung, Stille und Moral  
vergessen werden allemal,  
wo Bosheit blüht und Menschenhass,



wo Feindschaft ist und kein Verlass,  
gebiete Herr o Einhalt doch  
und nimm von uns das schwere Joch.  
Verzeih uns, wenn wir oft gefehlt.  
Vergib uns; denn wir sind bestrebt  
nach Gutem in der Welt zu trachten.  
Das Böse wollen wir nicht achten.  
So nimm uns Herr in Deine Arme,  
für uns Menschen Dich erbarme.  
Amen

*Von: Josef Pilfusek*

## Fahnensegnung Feuerwehr Neudorf

Wie gerne hätte die Feuerwehr Neudorf die Segnung ihrer restaurierten Vereinsfahne im größeren Rahmen gefeiert. „Leider lässt das die Corona-Pandemie nicht zu“, bedauerte Achim Helgert im Gottesdienst am Abend des 20. November in der Pfarrkirche. Der Vorsitzende setzte aber auf 2021, „wenn wir das dann hoffentlich nachholen können“.

In der Eucharistiefeier, die auch im Zeichen des Gedenkens an die verstorbenen Mitglieder stand, bezeichnete Pfarrer Julius Johnrose „Fahnen als Zeichen der Gemeinschaft. Ihre Segnung gilt vor allem den Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, weil sie sich zu einem gemeinsamen Ideal oder einer gemeinsamen Aufgabe bekennen.“



Laut Johnrose ist Gott Ursprung aller Gemeinschaft sowie Schutz und Sicherheit. Und so war der Geistliche überzeugt: „Du freust dich, wenn wir uns zum Wohle unserer Mitmenschen einsetzen. Dafür schenkst du uns deinen Segen und deine Kraft.“ Im Zusammenhang mit der Segnung der Fahne bat er: „Schließe alle, die dieser Fahne folgen, zu einer Gemeinschaft des Friedens und der Hilfsbereitschaft zusammen.“

Am Ende des von Susanne Schieder musikalisch gestalteten Gottesdienstes sprach Helgert allen, die an der Restaurierung beigetragen hatten, seinen Dank aus. Dieser galt auch dem Pfarrer „für die außer der Reihe gehaltene Messfeier“ sowie den Schwestern Bonita und Margot. Letzterer gratulierte der Vorsitzende noch zum 80. Geburtstag.

*Von: Josef Pilfusek*

## Herzlichen Glückwunsch...

Wir durften gratulieren:

Frau Aloisia Völkl am 03.11.2020 zum 85. Geburtstag	Herrn Ludwig Herrmann am 17.11.2020 zum 80. Geburtstag 
Herrn Willybald Völkl am 04.11.2020 zum 80. Geburtstag	
Frau Elisabeth Striegl am 09.11.2020 zum 85. Geburtstag	
Frau Anna Völkl am 04.12.2020 zum 96. Geburtstag	

## Veranstaltungen / Termine

09.01.2021	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung OWV	Berggasthof Schaller
10.01.2021	09:00 Uhr	Gottesdienst OWV	Pfarrkirche
14.01.2021	20:00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Pfarrheim Neukirchen
23.01.2021	14:00 Uhr	Krautwanderung	Berggasthof Schaller
04.02.2021	20:00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Pfarrheim Neukirchen
04.03.2021	20:00 Uhr	Gemeinderatssitzung	
17.03.2021	19:30 Uhr	Mitgliederversammlung Siedlergemeinschaft Georgenberg	Berggasthof Schaller
01.04.2021	20:00 Uhr	Gemeinderatssitzung ( <i>voraussichtlicher Termin</i> )	Pfarrheim Neukirchen

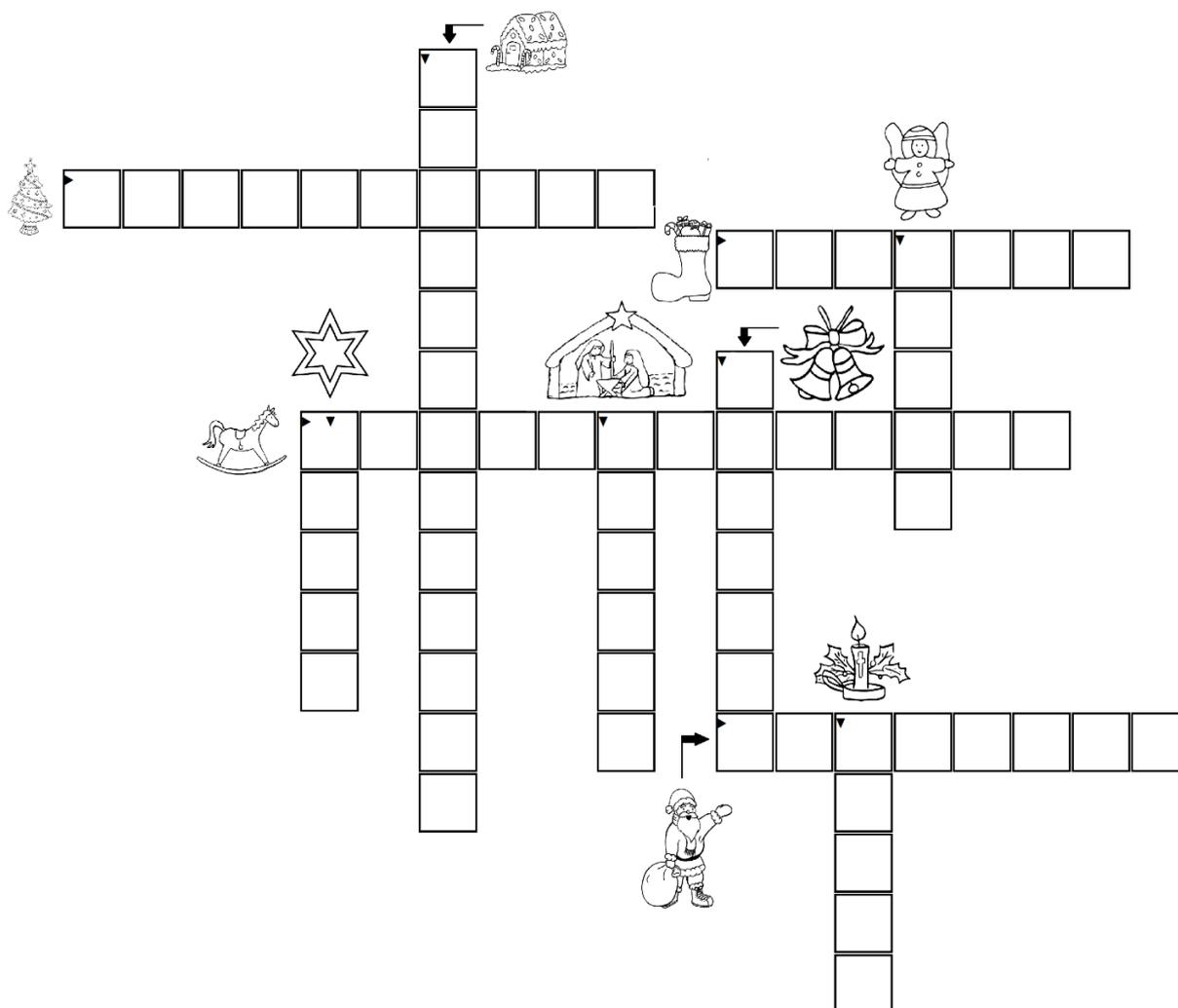
### Informationen zu Terminen:

- Die Jahreshauptversammlung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Brünst muss aus gegebenem Anlass verschoben werden. Ein neuer möglicher Termin wird noch bekannt gegeben.
- Der OWV Georgenberg bietet wöchentlich eine geführte Wanderung an. Treffpunkt ist immer mittwochs um 14 Uhr an der „Alten Mühle“ Gehenhammer. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Die Termine sind zum Zeitpunkt des Druckes so vorgesehen. Es kann allerdings jederzeit zu einer Verschiebung oder zum Ausfall (auch coronabedingt) einer Veranstaltung kommen. Bitte beachten Sie daher regelmäßig die Anzeigen in der Tagespresse!

## Unterhaltung

### Kreuzwörterrätsel für Kinder



# Abfalltermine Januar bis April 2021

## Mülltonne

Mi 13.01.2021  
Mi 27.01.2021  
Mi 10.02.2021  
Mi 24.02.2021  
Mi 10.03.2021  
Mi 24.03.2021  
Mi 07.04.2021  
Mi 21.04.2021

## Biotonne

Do 07.01.2021  
Do 21.01.2021  
Do 04.02.2021  
Do 18.02.2021  
Do 04.03.2021  
Do 18.03.2021  
Do 01.04.2021  
Do 15.04.2021  
Do 29.04.2021

## Gelber Sack

Fr 22.01.2021  
Mi 24.02.2021  
Mi 24.03.2021  
Mi 26.04.2021

## Papiertonne Kraus

Mi 27.01.2021  
Mi 24.02.2021  
Mi 24.03.2021  
Mi 21.04.2021

## Sperrmüll

Do 29.04.2021

## Papiertonne Bergler

Mo 01.02.2021  
Mo 08.03.2021  
Mi 07.04.2021

**Nutzen Sie auch den Abfall-Erinnerungs-Service des Landkreises:**

<https://www.neustadt.de/beratung-service/abfallwirtschaft/abfallkalender/>

**Erinnerungsmeldungen über die Abfall-App:**

<https://www.neustadt.de/beratung-service/abfallwirtschaft/abfall-app/>

## So erreichen Sie uns

Unsere Mitarbeiter sind in der Verwaltungsgemeinschaft Pleystein zu diesen Zeiten für Sie da:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 12:00	8:00 – 12:00	8:00 – 12:00	8:00 – 12:00	8:00 – 12:00
14:00 – 16:00	14:00 – 16:00	14:00 – 16:00	14:00 – 17:30	

**Bitte beachten Sie: Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wird aktuell um Terminabsprache mit dem Bürgerbüro gebeten. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

VGem Pleystein	Tel. 0 96 54 / 92 22 -0 Fax: 0 96 54 / 92 22 -25	poststelle@pleystein.de	
Erste Bürgermeisterin	0 96 54 / 92 22 -16	mhirnet@pleystein.de	Marina Hirnet
Zweiter Bürgermeister	0 96 58 / 42 4	rudi.voelkl@t-online.de	Rudi Völkl
Geschäftsstellenleiter	0 96 54 / 92 22 -23	ggschwindler@pleystein.de	Günter Gschwindler
Finanzverwaltung/Bauwesen Georgenberg	0 96 54 / 92 22 -24	mfriedl@pleystein.de	Markus Friedl
Bürgerbüro/Passamt/Standesamt/Wahlamt/Sozialwesen Gewerbeamt/Friedhofswesen Einwohnermeldeamt	0 96 54 / 92 22 -11	tadomat@pleystein.de	Tamara Adomat
Bürgerbüro/ Wahlamt Passamt/Ordnungsamt Sozialwesen/Gewerbeamt Einwohnermeldeamt	0 96 54 / 92 22 -12	dvater@pleystein.de	Daniel Vater
Leitung Kämmerei/Finanzverwaltung	0 96 54 / 92 22 -13	tstoehr@pleystein.de	Thomas Stöhr
Kasse/Steueramt	0 96 54 / 92 22 -15	Mherrmann- pressl@pleystein.de	Maria Herrmann- Preßl
Buchhaltung	0 96 54 / 92 22 -19	trewitzer@pleystein.de	Resi Rewitzer
Tourismus	0 96 54 / 92 22 -33	Mherrmann- pressl@pleystein.de	Maria Herrmann- Preßl
Bauhofleitung (Wasserwart)	0 17 5 / 72 78 61 5		Thomas Schaller
Bauhof (Abwasser)	0 17 5 / 72 78 84 3		Siegmond Holfelder
Bauhof (stellv. Wasserwart)	0 17 5 / 72 61 77 7		Tobias Dunkl

# Impressum

Herausgeber	Gemeinde Georgenberg, Flossenbürger Str. 1, 92697 Georgenberg, Tel. 0 96 58 / 338, poststelle@pleystein.de, www.georgenberg.de
Redaktion	Marina Hirnet, Günter Gschwindler, Markus Friedl
Autoren/Fotos	Die Autoren werden bei den jeweiligen Berichten benannt. Titelbild: Reinhold Schultes Fotos: Josef Pilfusek, Marina Hirnet, Tobias Dunkl, Stephanie Stahl, 123RF
V. i. S. d. P.	Marina Hirnet, Erste Bürgermeisterin, Flossenbürger Straße 1, 92697 Georgenberg, poststelle@pleystein.de
Auflage	700 Stück
Vertrieb	Auslage im Rathaus Georgenberg und Rathaus Pleystein, Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet Georgenberg
Druck	Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 10, 91413 Neustadt a. d. Aisch
Die Gemeinde Georgenberg übernimmt für die Vollständigkeit, abgesagte Veranstaltungen, Übertragungs- und sonstige Fehler keine Haftung.	
<b>Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2021.</b> <b>Letzter Termin für redaktionelle Beiträge: 11.03.2021.</b>	

## Zum Schluss

**Unser Gemeindeblatt soll sich weiterentwickeln! Daher schreiben oder sagen Sie uns, was wir verbessern können.**

Für die nächste Ausgabe schicken Sie Ihre Vorschläge über Beiträge und Berichte bitte bis spätestens 11.03.2021 an folgende Emailadresse:

**gemeindeblatt@pleystein.de**

Beiträge können auch per Brief persönlich im Rathaus Pleystein oder per Postkasteneinwurf an den Rathäusern der Verwaltungsgemeinschaft Pleystein eingereicht werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Einsender und Mithelfer!**